## Spatzenscheune Altenhain

Anne Booth und Julia Angersbach, Geschäftsführerinnen



Anne Booth



Julia Angersbach

"Sie hat gemerkt, dass das Pferd sie trägt. Dieses Vertrauen wird sich bei ihr hoffentlich irgendwann auch mal auf Menschen übertragen. Wir sind sehr froh, dass sie hier etwas gefunden hat, für das sie sich begeistert. Sowas stärkt die Seele fürs ganze Leben".

Zitat einer Mutter einer kleinen Klientin (7)

## Idyll für ein besonderes Klientel

Seit nunmehr 7 Jahren gibt es die Spatzenscheune für therapeutisches Reiten. Idyllisch inmitten von Apfelbaumwiesen bei Bad-Soden-Altenhain gelegen, leben insgesamt 13 Pferde bzw. Ponys auf dem einstigen Aussiedlerhof.

Nicht ganz so harmonisch verläuft oft das Leben der Besucher der Spatzenscheune. Sie sind Menschen mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen, Entwicklungsstörungen oder anderweitigem Förderbedarf. Ein Team von fünf Mitarbeitern und vielen engagierten ehrenamtlichen Helfern kümmert sich um die Belange der rund 70 Reiterinnen und Reiter, die wöchentlich die Angebote der Spatzenscheune nutzen. Für sie stehen ein überdachter Reitplatz sowie ein Longierzirkel zur Verfügung. Der Wald und die umliegenden Felder laden zum Ausritt in die schöne Natur ein.

## Das Therapieangebot der Spatzenscheune

In der Spatzenscheune werden Klienten aller Altersklassen mit geistigen, körperlichen und/oder seelischen Erkrankungen mit Hilfe von Therapiepferden und Therapieponys gezielt gefördert. Sie erhalten, je nach Krankheitsbild und körperlichen Fähigkeiten, einen individuellen Förderplan im Einzel- oder Gruppensetting.

Die Grundlage der heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd beruht auf der unmittelbaren körperlichen Wirkweise des Reitens auf den Reiter und der Zusammenarbeit mit dem "Partner Pferd". So werden Körperwahrnehmung, Balance und Gleichgewicht sowie das Sozialverhalten gesamtheitlich gefördert. Die einzelnen Effekte können jeweils als Schwerpunkt der individuellen Förderung für Menschen mit unterschiedlichen Handicaps entsprechend betont und genutzt werden.

Wir können täglich miterleben, welch großen Einfluss die Therapiepferde auf unsere Klienten haben. Oftmals sind besonders unsere jüngeren Klienten "therapiemüde". Der Umgang mit dem Pferd lässt sie die an sie gestellten Aufgaben weniger als "Therapie" wahrnehmen. Das Zusammensein mit dem vertrauenserweckenden Tier wird als etwas Besonderes erlebt, und die beschwerlichen Übungen treten in den (Wahrnehmungs-)

Hintergrund. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass unsere Klienten die Zeit mit unseren Pferden als beglückend erleben und kein Therapiestress entsteht. Wir sind überzeugt davon, Pferddass die Mensch-Beziehung die Grundlage für einen Therapieerfolg ist. Die Vertrautheit mit dem Pferd er-



möglicht größtmögliche Fortschritte im motorischen und emotionalen Bereich und gibt unseren Klienten das Gefühl, dass sie Herausforderungen gemeinsam mit dem Pferd meistern können.

## Warum wir Ihre Förderung brauchen

Die Spatzenscheune wurde im Januar 2017 in eine gemeinnützige Einrichtung umgewandelt. Unsere Klienten mit starkem Förderbedarf liegen uns am Herzen. Leider werden unsere Leistungen von gesetzlichen Krankenkassen nicht und von privaten Krankenversicherungen nur in Ausnahmefällen bezuschusst und sind daher reine Selbstzahlerleistungen. Wir finanzieren unsere Betriebskosten über die Abrechnung der Einheiten und sind zum Erhalt unserer Angebote in großem Maß auf Spenden, Patenschaften und ehrenamtliches Engagement angewiesen.

Falls Sie Fragen zur Spatzenscheune oder Interesse an unseren Angeboten haben, kommen Sie gerne per E-Mail an info@spatzenscheune.de auf uns zu!

